

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

**Heft:** 4

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 4.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franks durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Egger.

**Inhalt:** Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866. (Fortsetzung.) — Der Truppenzusammenzug von 1869. (Fortsetzung.) — Höfler, Aphorismen über taktische Begebenheiten des siebenjährigen Krieges. — Leitfaden für den Unterricht im Kleinendienst und in der Befestigungskunst. — Ausland: Destréich: Generalstabs-Korpsbefehl.

## Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866.

Vortrag gehalten in der Militärgesellschaft zu Basel von R. M.

(Fortsetzung.)

Als die preussische Infanterie bei Friedrichshall den theilweise überreichten Abzug der Bayern bemerkte, wurde ein Schnellfeuer auf sie eröffnet, dann eilte sofort auf Befehl des Kommandirenden die ganze Kette im Lauffschritt an das Ufer der Saale, um von da mit mehr Erfolg das Feuer fortzusetzen. Einige Mann schwimmen nun hinüber, holen einen Kahn, andere holen Leitern und Bretter und repariren den Steg. So können kleinere Abtheilungen übergehen und sofort Streifpatrouillen dem von Hausen und Friedrichshall abziehenden Feind nachsenden. Zu gleicher Zeit trifft die von Rissingen her vorrückende preussische Kavallerie in Friedrichshall ein; sowie sie sich von der dortigen Sachlage und dem Abzug der Bayern vergewissert, wendet sie sich rechts auf die Terrasse des Sinnbergs, und folgt dem nördlichen Abhang bis nahe vor Nüdlingen. Sie scheint aber nicht sehr rasch in dem ondulirten Terrain vorgegangen zu sein, denn sie kann das oben-erwähnte bayerische Detachement nicht mehr erreichen, und nur ein paar Proviantwagen werden erbeutet, die reitende Batterie wechselt auf große Distanz einige Schüsse mit den bereits bei Nüdlingen aufgestellten bayerischen Batterien. Auch Hausen war in Folge erhaltenen Befehls nach 2 Uhr geräumt worden, die zahlreich dort anwesende bayerische Artillerie deckte den Rückzug gegen die gleichzeitig auf dem Salzberg erscheinende Avantgarde und die 10 gezogenen Geschütze der Division Manteuffel. Diese Abtheilungen gingen über die Höhe des Hundbrunnens theils nach Haard, theils nach Nüdlingen zurück. Hausen wird nun von der Infanterie dieser Avantgarde besetzt, sie geht

aber nicht weiter vor, sondern sendet ebenfalls nur Patrouillen dem weichenden Feuer nach. Auch das bei Walbatschach stehende Bataillon war zwischen 2 und 3 Uhr, mit Ausnahme einer Kompagnie hinter die Saale zurückgenommen und die dortige steinerne Brücke verbarrikadirt worden; doch hatten sich bis jetzt nur preussische Patrouillen dort gezeigt. Dagegen trifft um 3 Uhr der Pontontrain der Main-Armee, der in Folge veränderter Ordres des Oberkommando ohne Vorwissen des General von Obben dieser Division gefolgt war, auf der Brückenauer Chaussee vor Friedrichshall ein, es wird nun sofort dort eine Brücke geschlagen und das Gros des Detachements hinübergezogen. So hatten bald nach 3 Uhr die Preußen bei Hausen, Friedrichshall und Rissingen und auch bei Guersdorf, wo das schwache bayerische Detachement vor dem weit stärkeren preussischen nach kurzem Geplänkel eilig abgezogen war, auf dem linken Ufer der Saale festen Fuß gefaßt, die Bayern aber waren weder in Poppenshausen, noch irgendwo anders konzentriert, sondern auf einem Rayon von mehr als 6 Stunden in eine Anzahl von Detachementen zersplittert. Der Kommandant der 4ten Division General von Hartmann hatte die um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr von Münnerstadt abgegangene Ordre erst um 12 Uhr bei dem 3 Stunden entfernten Pfersdorf erhalten, fand aber für gut, seine Truppen noch bis 2 Uhr rasten zu lassen, wahrscheinlich der großen Hitze wegen, und setzte sich dann in 2 Kolonnen nach den anbefohlenen 2 Richtungen in Bewegung. Diese Vorrückung fand aber sehr langsam statt, bald erhielt General von Hartmann Bericht, daß der Feind bei Guersdorf und Rissingen übergegangen und im Vorrücken begriffen sei. Er beschloß daher, seine Division wieder rückwärts bei Derlenbach, wo die Rissingener Chaussee mit dem Weg von Guersdorf sich kreuzt, zu konzentriren, nur ein Jägerbataillon nebst 1 Chevaurlegers-Regiment sollte auf der Rissingener